

Bürgerinitiative gegen Radler in Fußgängerzone

Eine kleine Gruppe Kaiserslauterer um Wolfgang Misamer plant die Gründung einer Bürgerinitiative gegen Radverkehr in der Fußgängerzone. „Wir wollen Unterschriften sammeln und Überzeugungsarbeit leisten, dass auch eine Probephase von einem Jahr der falsche Weg ist.“

Wir sind keine Radfahrer-Stadt, die Fußgängerzone ist nicht breit genug, da sind Unfälle vorprogrammiert“, sagte der 53-Jährige am Donnerstag der RHEINPFALZ. Er sitze öfter in der Kerststraße im Café Barista, wo er sehe, was sich abspiele. „Schon heute sind die Radfahrer – obwohl sie gar nicht die Erlaubnis dazu haben – viel zu schnell in der Fußgängerzone unterwegs, Fußgänger werden angeklingelt.“

Misamer beklagt, dass unerlaubtes Radfahren in der Flaniermeile weder kontrolliert, noch geahndet werde. Das werde sich auch nicht ändern, wenn der Beigeordnete Peter Kiefer mit seinem Plan, die Marktstraße und Kerststraße für Radfahrer auf Probe freizugeben, durchkomme. Fußgängerzonen seien etwas für Familien, für ältere Leute, da müssten Kinder auch „mal springen dürfen“.

Er und seine Mitstreiter in der geplanten Bürgerinitiative befürchten, dass auch E-Scooter die Fußgängerzone befahren werden, wenn Radverkehr erlaubt werde. „Auch wenn das verboten bleibt, wird sich niemand daran halten“, schätzt er. „Peter Kiefer muss klar werden, dass es einen großen Widerstand in der Stadt gegen seine Pläne gibt“, erklärt Misamer, der selbst mit dem Rad in der Stadt unterwegs ist. „Ich habe ein Klapprad, fahre damit häufig vom Sonnenberg aus in die City. Dann steige ich an der Shopping-Mall ab und schiebe den Drahtesel durch die Fackel- und Riesenstraße. Das sind keine Entfernungen.“ Wer zum Bahnhof wolle, könne durch die Richard-Wagner-Straße fahren.

„Es gibt absolut keine Notwendigkeit, die Fußgängerzone für Radfahrer zu öffnen.“ Es sei schon gefährlich genug, dass Radler Einbahnstraßen entgegen der Fahrtrichtung befahren dürften. Misamer gibt zu bedenken, dass er Probleme mit der Haftung kommen sieht, wenn sich Unfälle ereigneten. „Nicht jeder Radler hat eine Haftpflichtversicherung.“

Mitstreiter können sich bei Misamer unter Telefon 0151-14143268 oder gilbert-kl@t-online.de melden.

Quelle: Die Rheinpfalz Pfälzische Volkszeitung - Nr. 207
Freitag, den 6. September 2019